



Stadtrat

Rathaus, Marktgasse 58, CH-9500 Wil 2
E-Mail stadtrat@stadtwil.ch
Telefon 071 913 53 53, Telefax 071 913 53 54

Wil, 2. März 2011

Bericht und Antrag an das Stadtparlament

Jahresrechnung 2010

1. Rechnungsergebnisse

Übersicht

Die Technischen Betriebe Wil (TBW) blicken einmal mehr auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2010 zurück und schliessen mit einem Überschuss von Fr. 3,953 Mio. ab. Dieser Rechnungsüberschuss soll für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden.

Der allgemeine Gemeindehaushalt schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 1,433 Mio. ab. Der Voranschlag rechnete nach Beibehaltung des Steuerfusses von 124 % (Bürgerschaftsbeschluss vom 7. März 2010) mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 2,635 Millionen. Folglich resultiert eine Besserstellung um Fr. 4,068 Millionen. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 12,820 Mio., budgetiert waren Fr. 14,351 Millionen.

Technische Betriebe Wil

Laufende Rechnung

Die Technischen Betriebe Wil (TBW) weisen für die Versorgungsbetriebe Elektrizität, Kommunikationsnetz, Erdgas und Wasser einen Unternehmenserfolg vor Abgaben an die Stadt Wil von total Fr. 7'946'032.55 aus (Rechnung 2009: Fr. 7'834'125.75). Die einzelnen Versorgungsbetriebe tragen im Einzelnen wie folgt zum Gesamtergebnis bei:

▪ Elektrizitätsversorgung (EV)	Fr. 1'295'719.27	(2009: Fr. 1'237'780.27)
▪ Kommunikationsnetz (KN)	Fr. 2'808'493.48	(2009: Fr. 2'996'606.21)
▪ Erdgasversorgung (GV)	Fr. 3'242'275.97	(2009: Fr. 3'044'995.21)
▪ Wasserversorgung (WV)	Fr. 599'543.83	(2009: Fr. 554'744.06)

Investitionsrechnung

Das Nettoinvestitionsvolumen 2010 der TBW beträgt Fr. 8,225 Mio. (Vorjahr: Fr. 12,275 Mio.) und verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Geschäftsfelder:



▪ Elektrizitätsversorgung (EV)	Fr.	2,551 Mio.	(2009: Fr. 2,761 Mio.)
▪ Kommunikationsnetz (KN)	Fr.	2,791 Mio.	(2009: Fr. 2,760 Mio.)
▪ Erdgasversorgung (GV)	Fr.	2,190 Mio.	(2009: Fr. 5,672 Mio.)
▪ Wasserversorgung (WV)	Fr.	0,693 Mio.	(2009: Fr. 1,082 Mio.)

Das Verwaltungsvermögen erhöht sich ohne zusätzliche Abschreibungen von Fr. 27,068 Mio. auf Fr. 31,536 Mio. per 31. Dezember 2010.

Städtischer Haushalt

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst bei Ausgaben von Fr. 97'901'874.-- und Einnahmen von Fr. 99'335'336.90 mit einem Rechnungsüberschuss von Fr. 1'433'462.90 ab. Gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 2'635'000.00 ergibt dies eine Besserstellung um Fr. 4'068'462.90. Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2010 liegen in den folgenden Positionen:

Mehraufwände

– Schulgelder an andere Schulen	Fr.	126'000
– Ambulante Krankenpflege	Fr.	191'000
– Mutterschaftsbeiträge	Fr.	103'000
– Jugendfürsorge	Fr.	150'000
– Finanzielle Sozialhilfe	Fr.	663'000
– Winterdienst	Fr.	208'000

Minderaufwände

– Reduktion Kostenanteil Stadtpolizei	Fr.	163'000
– Projekt Erwerbslose	Fr.	354'000
– Energiestadt Wil	Fr.	105'000
– Schuldzinsen bei Banken	Fr.	235'000

Mehreinnahmen

– Verwaltungsgebühren Grundbuchamt	Fr.	385'000
– Parkplätze, ruhender Verkehr	Fr.	139'000
– Steuern natürliche Personen	Fr.	1'637'000
– Handänderungssteuern	Fr.	588'000
– Steuern juristische Personen	Fr.	2'763'000
– Buchgewinne Liegenschaften Finanzvermögen	Fr.	205'000
– Auflösung Rückstellungen	Fr.	166'000
– Abgaben Technische Betriebe Wil	Fr.	204'000

Mindereinnahmen

– Gebührenertrag Bauverwaltung	Fr.	166'000
– Grundstückgewinnsteuern	Fr.	890'000
– Quellensteuern	Fr.	379'000



Der Bruttoüberschuss 2010 beträgt Fr. 9'993'781.--. Budgetiert war ein solcher von Fr. 5'624'200.--.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2010 weist bei Ausgaben von Fr. 12'917'042.95 und Einnahmen von Fr. 96'655.25 Nettoinvestitionen von Fr. 12'820'387.70 aus. Darin enthalten ist eine erste Anzahlung von Fr. 2'766'396.-- an die Implen AG für die Realisierung des Sportparks Bergholz (gemäss Werkvertrag), die im Voranschlag 2010 noch nicht enthalten war. Der Voranschlag rechnete mit Nettoinvestitionen von Fr. 14'351'000.--. Dies ergibt einen Realisierungsgrad von 89,33 %. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 77,95 %.

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2010 liegen in den folgenden Positionen:

Noch nicht oder erst teilweise realisiert

- | | |
|--|------------------|
| – Beitrag an Alterszentrum Sonnenhof für Umbau Gastronomie | Fr. 430'000.-- |
| – Fürstenlandkreisel | Fr. 850'000.-- |
| – Kanalbauten | Fr. 1'150'000.-- |

Realisiert, aber noch nicht abgerechnet

- | | |
|----------------------|----------------|
| – Hofplatzgestaltung | Fr. 650'000.-- |
|----------------------|----------------|

Nicht budgetiert / Kreditsprechung durch Bürgerschaft am 28. November 2010

- | | |
|---|------------------|
| – Sportpark Bergholz; Anzahlung an Gesamtleistung Implen AG | Fr. 2'766'396.-- |
|---|------------------|

Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme erhöhte sich von Fr. 135,704 Mio. auf Fr. 150,153 Mio., die Verschuldung von Fr. 31,498 Mio. um Fr. 2,826 Mio. auf Fr. 34,324 Mio. und beträgt jetzt 83,38 % (Vorjahr 76,13 %) der Einfachen Steuer von Fr. 41,165 Millionen. Per 31. Dezember 2010 beträgt die Nettoschuld pro Kopf der Bevölkerung Fr. 1'918.09 (Vorjahr: Fr. 1'781.84).

Die Stadt Wil verfügt indes weiterhin über einen stabilen Finanzhaushalt, was angesichts des hohen Investitionsbedarfs der nächsten Jahre sehr wichtig ist. Der langfristige Richtwert von 140 % der Einfachen Steuer wird mit 83,38 % immer noch deutlich unterschritten. Auch die Bandbreite der Nettoverschuldung pro Einwohner/-in von Fr. 1'400.-- bis Fr. 2'500.-- wird mit Fr. 1'918.09 eingehalten.

2. Verwendung Rechnungsüberschüsse

Technische Betriebe

Rechtsgrundlage

Die Technischen Betriebe sind gestützt auf Art. 125 Abs. 1 lit. b Gemeindegesetz und Art. 53 Gemeindeordnung ein öffentlich-rechtliches Gemeindeunternehmen ohne Rechtspersönlichkeit. Für die Gewinnverwendung gelten die entsprechenden Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Haushaltverordnung. Nach Art. 130 Gemeindegesetz werden Einnahmenüberschüsse nach kaufmännischen Grundsätzen für Abschreibungen und Rückstellungen verwendet. Der verbleibende Gewinn wird dem Gemeindehaushalt zugewiesen.



Abgaben an die Stadt

Die Abgaben an die Stadt berechnen sich nach dem vom Stadtparlament am 6. November 2003 genehmigten Abgabemodell. Der Substanzwert wird mit 5 % verzinst und vom Reingewinn werden 15 % abgeliefert. Daraus ergibt sich eine Abgabe zuzüglich Sockelbeitrag von gesamthaft Fr. 3'993'000.-- (EV: Fr. 857'000.--, KN: Fr. 1'988'000.--, GV: Fr. 1'148'000.--). Für die Wasserversorgung ist keine Abgabe zu entrichten.

Verwendung Rechnungsüberschuss

Der Stadtrat beantragt, vom Rechnungsüberschuss der TBW (Unternehmenserfolg vor Abgaben) von Fr. 7'946'032.55, nebst den Abgaben an die Stadt von total Fr. 3,993 Mio. gemäss Berechnungsmodell, Fr. 3'953'032.55 für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der Technischen Betriebe Wil zu verwenden. Die Einzelheiten dieser zusätzlichen Abschreibungen sind in der „Rechnung 2010“ der TBW ab Seite 43ff. ersichtlich.

Verschuldung

Die Finanzlage der TBW zeigt auf, dass dem Eigenkapital (inkl. Rechnungsüberschuss 2010) von Fr. 29,585 Mio. ein noch abzuschreibender Buchwert des Verwaltungsvermögens per Ende 2010 von Fr. 31,536 Mio. gegenübersteht. Damit liegt eine Verschuldung von Fr. 1,951 Mio. vor.

Städtischer Haushalt

Rechtsgrundlage

Gemäss Art. 112 Abs. 2 Gemeindegesetz ist ein Einnahmenüberschuss wie folgt zu verwenden:

- Zuweisung zum Eigenkapital;
- Verwendung für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen;
- Einlage in Vorfinanzierungen für künftige Ausgaben.

Der Stadtrat beantragt, den Rechnungsüberschuss von Fr. 1'433'462.90 wie folgt zu verwenden:

- Zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen Fr. 585'000.34
Sportpark Bergholz, Gesamtkonzept TU-Ausschreibung
- Einlage ins Eigenkapital Fr. 848'462.56

Das Eigenkapital weist per 31. Dezember 2010 somit einen Bestand von Fr. 13,865 Mio. aus; zuzüglich der Steuerausgleichsreserve von 5,002 Mio. Franken beträgt dieses nun insgesamt Fr. 18,867 Millionen.

3. Fakultatives Referendum

Gemäss Art. 9 Absatz 1 lit. e Gemeindeordnung untersteht der zustimmende Beschluss des Stadtparlaments zur Rechnung 2010 dem fakultativen Referendum.



4. Anträge

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgende **Anträge**:

1. Die Jahresrechnung 2010 der Technischen Betriebe Wil sei zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss der Technischen Betriebe Wil von Fr. 7'946'032.55 sei wie folgt zu verwenden:

a) Abgaben an die Stadt (gemäss Abgabemodell)	Fr. 2'993'000.00
b) Abgaben an die Stadt (Sockelbeitrag)	Fr. 1'000'000.00
c) Zusätzliche Abschreibungen	Fr. 3'953'032.55
3. Die Jahresrechnung 2010 der Stadt Wil sei zu genehmigen.
4. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Wil von Fr. 1'433'462.90 sei wie folgt zu verwenden:

a) Zusätzliche Abschreibungen	Fr. 585'000.34
b) Zuweisung an Eigenkapital	Fr. 848'462.56
5. Es sei festzustellen, dass die Beschlüsse Ziffer 1 bis 4 gemäss Art. 9 Absatz 1 lit. e Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterstehen.

Stadt Wil

Dr. iur. Bruno Gähwiler
Stadtpräsident

Christoph Sigrist
Stadtschreiber

Jahresrechnung 2010 TBW
Jahresrechnung 2010 städtischer Haushalt